

**Zeitschrift:** Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses  
**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum  
**Band:** 1 (1869-1871)  
**Heft:** 2-1

**Artikel:** Kohlen und Asche in Gräbern  
**Autor:** Walder, K.H.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-154059>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Dimensionen zeigt: Dicke der Masse 2''' , Höhe des Topfes 5'' 7''' . Durchmesser am Boden 4'' 5''' , Durchmesser bei der grössten Bauchung 6'' 8''' , des Randes 4'' 4''' , des Halses 3'' 4''' , Höhe des Halses 1'' . Ausser diesem Topfe, der völlig unglasirt ist und beim Abbrechen von einem abgerundeten Ziegelstück verschlossen und von Gips bedeckt gefunden wurde, kamen neben dem Chorfenster noch andere solche Töpfe zum Vorschein, die aber sämmtlich zerschlagen wurden (Taf. I, Fig. 10).

24. December 1868.

E. HALLER, Pfarrvikar zu Rein.

#### 14.

### Kohlen und Asche in Gräbern.

Ich erlaube mir hiemit eine Mittheilung zu machen, von der ich freilich nicht weiss, ob dieselbe für Alterthumsforscher von Interesse ist. Bei Ausgrabung des Fundamentes, behufs Erbauung eines steinernen Kirchthurmes zu Benken (Ct. Zürich), musste auch die nördliche Giebelmauer der Kirche bis unter deren Fundament niedrigerissen werden, wobei denn auch ein Theil des jetzigen Kirchenschiffes blos gelegt wurde. Bei dieser Ausgrabung traten nun verschiedene Gräber zu Tage, in denen die Särge meist noch gut zu erkennen waren. Das konnte nicht gerade auffallen, da wir annehmen durften, die vor der jetzigen im Jahr 1617 erbaute Kirche hier befindliche Kirche sei, weil kleiner, mehr östlich gestanden, und hier habe sich der Gottesacker befunden. Nun zeigte sich aber etwa 1—2 Fuss unter den Särgen zuerst eine Schicht Asche und darunter eine Schicht Kohlen, jede von 1½—2 Zoll Mächtigkeit. Von Gräbern, Knochen oder sonstigen Gegenständen ist freilich nichts gefunden worden.

Ob auch bei christlichen Gräbern Kohlen und Asche je Verwendung fanden, ist mir nicht bekannt.

23. December 1868.

K. H. WALDER, Pfarrer in Benken.

## Bücherschau

### des Anzeigers für schweizerische Alterthumskunde.

#### Publicationen der antiquarischen Gesellschaft in Zürich:

**Pupikofer, J. A.** Geschichte der Burgfeste Kyburg. 1. Kupfertafel XXXIII. Zürich, 1869. 4.

**Keller, Dr. Ferd.** *Helvetische Denkmäler*. 8. Lith. Zürich, 1869. 4.

#### Anderweitige Publicationen:

**Meier, Dr. H.** *Jakob Stampfer*. Neujahrsblatt des Waisenhauses in Zürich, 1869. 4.

**Galiffe.** *Genève historique et archéologique*. Genève, 1869. gr. 8.

**St. Gallen** vor hundert Jahren. Mittheilungen über Stadt-St. Gallische Verhältnisse und denkwürdige Männer des vorigen Jahrhunderts. Herausgegeben vom historischen Verein in St. Gallen. Mit 1 Tafel. St. Gallen, 1869. 4.

**Fazy, H.** *Genève sous la domination romaine, notice archéologique*. Genève et Bâle, 1869. 70 pag. 6 pl. 4.